

# Lieder zum einhundertsevenundsechzigsten Montagsgebet am 20.5.2019



Sei ge-grüßt, o Jung-frau rein, Kö-ni-gin und Mut-ter mein,

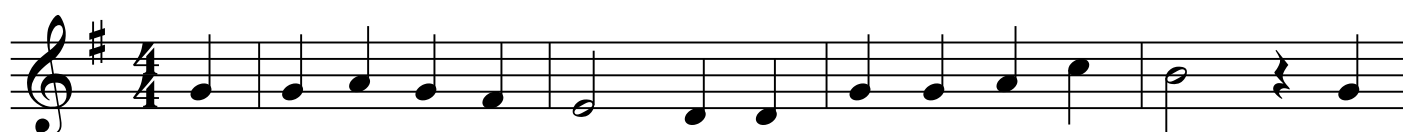


bitt' für uns, Ma - ri - a! Du bist oh - ne Sünd' emp - fan - gen,



hast auch kei - ne Sünd' be - gan - gen, bitt' für uns, Ma - ri - a!

2. Du, o gold'ner Gnadenthron, hast getragen Gottes Sohn; bitt...  
laß auch uns in Freud' und Schmerzen Jesum tragen in dem Herzen. Bitt...
3. Du geboren hast im Stall den, der herrschet überall: bitt...  
Hilf, daß wir durch ihn auf Erden wahre Kinder Gottes werden. Bitt...
4. Vor Herodes' Zorn und Droh'n bist in fremdes Land gefloh'n; bitt...  
rett' auch uns in den Gefahren, hilf uns Seel' und Leib bewahren. Bitt...
5. Als dein Sohn im Tempel blieb, suchtest ihn mit Mutterlieb'; bitt...  
Mutter, such' auch uns nicht minder, Deine armen Erdenkinder! Bitt...
6. Welche Freud' sollt' dir entsteh'n, als du wieder ihn geseh'n! Bitt...  
Woll'st uns all' zu Jesus führen, laß uns nimmer ihn verlieren! Bitt...



Ma - ri - a war al - lei - ne, ver - sun - ken im Ge - bet: „Em -



ma - nu - el, er - schei - ne, dich kün - det der Pro - phet! O Da - vids



Sohn, wie gern möcht ich dich schau'n und die - nen dei - ner



Mut - ter, der Kö - ni - gin der Frau'n.“ — Ky - ri - e, e - lei - son.

2. Und sieh, gesandt von oben, ein Engel trat herein:

„Maria, hoch erhoben, begrüßet sollst du sein!

Die Huld und Kraft des Ew'gen ist mit dir;

o zage nicht, Maria, dich schmückt der Gnaden Zier. Kyrie, eleison.

3. Du sollst der Welt gebären des Allerhöchsten Sohn,

und ewiglich wird wahren des Vaters David Thron.

An dir, o Jungfrau, Großes sich erweist;

du wirst von Gott empfangen, betaut vom Heil'gen Geist.“ Kyrie, eleison.

4. Maria sprach mit Neigen: „Ich bin des Herren Magd;

er mag an mir erzeugen, was du mir angesagt.“

Der Engel schied. Das Wunder ist geschehn.

Laß dich nun bald, o Heiland, in unsrer Mitte sehn. Kyrie, eleison.

Ma - ri - a sucht ihr lie - bes Kind, weiß nicht, wo es ge - blie - ben,  
sucht auf und ab, und eilt ge - schwind, von Lieb und Leid ge - trie - ben;  
sucht Tag und Nacht, nur eilt und wacht  
und läßt nicht ab vom Fra - gen, wer ihr vom Kind könnt' sa - gen.

2. "Ach süßer Jesu, liebster Sohn, durch Gott von mir geboren,  
drei ganze Tag' such' ich dich schon, weiß nicht, wo du verloren.  
Ach, wohl ein Schwert mein' Seel' durchfährt  
mit Schmerzen ohne Maßen, weil du mich hast verlassen.

3. Ach, niemand, der mir helfen kann, wo soll ich weiterfragen!  
Will wohnen in dem Tempel dann und Gott mein Leiden klagen;  
da wo noch zart mein Jesus ward  
zum Opfer dargegeben, da, Herr, gib Trost und Leben!"

4. Und als sie kam ins Haus des Herrn, ward sie von Freud' umfängen;  
da war ihr Kind! O Seel', nun lern', wo du sollst Trost erlangen.  
Zum Sakrament dich allzeit wend,  
wann du hast Gott verloren, da wirst du neu geboren.